

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 7

**Illustration:** Nationalrat Dr. Max Weber, Wabern (Bern)  
**Autor:** Rabinovitch, Gregor

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalrat Dr. Max Weber, Wabern (Bern)

Zeichnung von G. Rabinovitch

Frau Huber ist zur Erholung für drei Monate in einem Hotel in den Bergen. Als eines Tages der Hoteldirektor an ihrem Zimmer vorbeigeht, sieht er zu seiner Überraschung, daß Frau Huber dabei ist, zu packen. Eintretend fragt er erschrocken: «Sie gehen heim, Frau

Huber?» «Ja», antwortete diese, ohne sich im Packen stören zu lassen. «Ich kann es nicht mehr länger aushalten!»

«Aber», rief der bestürzte Direktor aus, «hat es ihnen denn bei uns nicht gefallen? Was war denn nicht recht?» «Oh», antwortete Frau Huber darauf, «das ist es nicht! Ich bin ganz gerne hier. Aber sehen Sie, jedesmal, wenn ich meinen Mann bitte, mir Geld zu senden, kommt es umgehend ... nun will ich heim, um zu sehen, was da los ist!»

W. K.

# BAHNHOF BUFFET